

# Was Du nicht willst, was man Dir tu'

Grazer Künstlerduo „Zweintopf“ zwingt Kunstfreunde beim FAK unter Kuh-Erzieher

Von Gerhard H. Kock

**MÜNSTER.** Für Menschen wäre eine Welt ohne Strom fürchterlich – für Tiere zumindest eine Erleichterung. Das Grazer Künstlerduo „Zweintopf“ hat ein elektronisches Drillverfahren aus der Landwirtschaft in den Förderverein Aktuelle Kunst verlegt: den Kuh-Erzieher.

Hier kann der Kunstfreund oder schlicht Interessierte nicht wirklich, aber zumindest symbolhaft nachvollziehen, wie sich menschliche Herrschaft über das Tier auswirkt. Eine raumfüllende Reihe von zaunartigen Metallelementen ist auf Brusthöhe angebracht, so dass ein Durchschreiten des Raumes nur in unterwürfiger Bückhaltung möglich ist. Schließlich stehen die Stäbe unter Strom – unangenehm prickelnd.

Für Kühe sind solche Gerätschaften weniger unwürdig, denn schmerzhaft und sollen es sein. Weil die Tiere sich beim Koten buckeln, erhalten sie einen Stromschlag, weichen zurück und erledigen ihre Notdurft dort, wo es der Mensch will. Das mag Landwirten die Arbeit erleichtert haben, aber mittlerweile verbieten immer mehr Länder in Europa dieses „Erziehungsverfahren“ mittels Stromschlag.



Mit solchen Geräten sollen Kühe in industrieller Haltung zur zielgerichteten Notdurft gezwungen werden. Fotos: kok

Das Künstlerduo Gerhard Pichler und Eva Pichler nennt seine Installation „Metaldrawingoldenrule“, was zum einen auf die Herstellung des Metalldrahtes verweist und zum anderen auf die Goldene Regel: „Was Du nicht willst, was man Dir tu“, das fügen auch keinem

anderen zu.“

In der Ausstellung sind fünf weitere Arbeiten zu sehen, die sich mit dem Herrschaftsverhalten von Tier und Mensch beschäftigen. Die mit feinem Metalldraht auf Leinen genähten Zeichnungen zeigen, wie man eine Horde am Besten zu

einem Ausgang treibt. Die Horden sind hier Menschen. Verbindendes Thema der Arbeiten ist der Drill, womit die Künstler Bezug nehmen auf das Lincoln-Quartier als ehemalige Kaserne.

Die Ausstellung ist beim FAK, Fresnostraße 8a (Lincoln-Quartier), bis zum 29. April zu sehen. Am

15. und 29. April gibt es jeweils um 16 Uhr eine Kuratorenführung. Öffnungszeiten: donnerstags bis sonntags von 16 bis 19 Uhr.

| [www.foerdereverein.aktuellekunst.de](http://www.foerdereverein.aktuellekunst.de)



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)